

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 18

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

Bernerland

- 20. April. Das Schulfest in Uetendorf bringt einen Festzug, dem mehr als 3000 Personen beiwohnen. Ein mitgeführtes Sammelbuch ergibt den Betrag von Fr. 550 für die Brandgeschädigten von Stein.
- 21. April. Die sieben Kurorte des Thunersees, Thun, Sigriswil, Oberhofen, Spiez, Merligen, Hilterfingen, Gunten erlebten im Sommer 1946 trotz des Dahinfallens der Amerikaner-Urlauber mit 252 411 Logiernächten eine Rekordzahl.
- Das Kantonale Technikum Biel verzeichnet für das Schuljahr 1946/47 einen ausserordentlichen Andrang an die technischen Berufsschulen. Für das neue Schuljahr 1947/48 können von den total 397 Kandidaten 164 aufgenommen werden.
- Die Bürgergemeindeversammlung Goldwil muss sich mit dem Beschluss der eventuellen Auflösung der Bürgergemeinde befassen.
- 22. April. Die Stadt Biel setzt eine Verschiebung des Umzugstermins fest.
- Auf dem Belpberg fällt ein dreieinhalbjähriges Mädchen in einen Brunnen. Wiederbelebungsversuche bleiben ohne Erfolg.
- 23. In Niederbipp bricht im sogenannten Bach ein Waldbrand aus, der sich über 3 Jucharten Wald erstreckt.
- 24. April. Der Gemeinderat Iseltfluh unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Vorschlag zur Fusion mit der Gemeinde Lauterbrunnen. Iseltfluh zählt 80 Einwohner.
- In der sogenannten Tschamerie bei Hasle fällt die zweieinhalbjährige Ursula Kläy in den Bach und findet den Tod.
- 25. April. Der Frauenverein Brienzwiler schenkt an die neue Kirche eine Turmuhr.

- Die Sendestation Radio Münchenbuchsee feiert das 25jährige Jubiläum von Radio Schweiz, Aktiengesellschaft für drahtlose Telefonie und Telegrafie.
- 26. April. Eine Eiersammlung in Konolfingen für das Krankenhaus Oberdiessbach ergibt 866 Eier und Fr. 10.— in bar, wovon 200 Eier dem Kinderheim in Häutligen zugestellt werden.
- In Wabersacker zu Köniz besteigt ein sechsjähriger Knabe ein anhaltendes Lastauto, springt im Augenblick, da dieses abfährt, vom Trittbrett und gerät unter die Räder. Der Tod tritt augenblicklich ein.

Stadt Bern

- 20. April. Der Schweizerische Baumeisterverband begeht in Bern sein 50jähriges Jubiläum. An der Tagung spricht Bundesrat Dr. Stampfli.
- An der Schlussfeier der gewerblichen Lehrlinge sind über 112 Berufe mit 906 Teilnehmern vertreten.
- 21. April. Bern wird durch den Regierungsrat ermächtigt, den ordentlichen Frühjahrstermin 1947 hinauszuschieben.
- 22. April. Die Stadtrundflüge der Alpar von der Allmend aus werden wieder aufgenommen.
- Der Berner Stadtrat genehmigte verschiedene Alignementspläne und stimmt dem Ankauf von zusammen 47 800 Quadratmeter Land von der Bürgergemeinde zur Ueberbauung mit öffentlichen Gebäuden, Schulhäusern usw. im Betrage von Fr. 1 186 000 zu, wobei die Bürgergemeinde die Verpflichtung eingeht, den restlichen grösseren Teil des unteren Murielfeldes für Wohnzwecke zu verkaufen.
- 23. April. Der Verein der Freunde der welschen Schule in Bern genehmigt nach einjährigem Wirken neue Statuten, durch die sich die Ver-

einigung hinfort «Verein der welschen Schule in Bern» nennt.

- Nicht weniger denn acht Verkehrsunfälle ereignen sich an diesem Tage, von denen einer tödlich verläuft.
- 24. April. In der Kunsthalle sind die Werke der Künstler, die sich um das eidgenössische Kunststipendium bewerben, ausgestellt. Der diesjährige Kunstwettbewerb zählt 125 Teilnehmer.
- 25. April. In der Bellevue-Garage bricht ein Brand an der Ventilationsanlage aus, der durch die Feuerwehr eingedämmt werden kann.
- Der Berner Stadtrat bewilligt der Siedelungsgenossenschaft Burgfeld für die Erstellung von 25 Einfamilienhäusern am Breiteweg eine Gemeindesubvention von Fr. 152 600, sowie ein Hypothekendarlehen im 3. Rang. Eine weitere Subvention von Fr. 115 000 wird der Bauherren-Genossenschaft «Statthalter» für die Erstellung von fünf Mehrfamilienhäusern mit zusammen 35 Wohnungen im Schlossgut Holigen bewilligt.

Delegiertenversammlung des Kantonal-bernerischen Gewerbeverbandes

Am vergangenen Sonntag tagte in Reichenbach bei Frutigen der Kantonalbernerische Gewerbeverband unter dem Vorsitz von Oberst Hans Müller, Aarberg. Nachdem der Präsident der Sektion Frutigen, Herr Habegger, die zirka 300 anwesenden Mitglieder und Gäste, unter welchen sich Bundesrat von Steiger, Regierungspräsident Seematter und Regierungsrat Gafner befanden, willkommen geheissen hatte, wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag für das Jahr 1947 genehmigt. Für die nächstjährige Delegiertenversammlung wurde als Versammlungsort das Emental vorgeschlagen.

Anschließend nahm Nationalrat Burgdorfer in einem Referat zu den Postulaten «Recht auf Arbeit» und «Wirtschaftsartikel» Stellung, wobei er eingehend auf die Gefahren der sozialistischen Initiative von «Recht auf Arbeit» hinwies, die unweigerlich eine zunehmende Verstaatlichung zur Folge haben würde. Der Gewerblere aber wünsche mehr denn je die Entfaltung des freien Unternehmertums, und deshalb sei diese Vorlage strengstens abzulehnen.

Dagegen sollten die Wirtschaftsartikel unbedingt angenommen werden, wenn sie auch in ihrer heutigen Fassung nicht mehr so günstig für den Mittelstand sind, wie dies in der Vorlage von 1939 der Fall war. Immerhin sind Handels- und Gewerbefreiheit gewährleistet, und zudem bedeuten die Wirtschaftsartikel eine gewaltige Stärkung und einen Schutz unseres nationalen Wirtschaftssystems. Wenn auch die Landwirtschaft in den Wirtschaftsartikeln besser abschneidet als das Gewerbe, so ist dies keine Bevorzugung, sondern der Dank für ihre aufopfernde Haltung während des Krieges. Die Ideen der Genossenschaft sollen auch beim Gewerbe immer mehr Eingang finden. Im Ganzen genommen überwiegen die Vorteile der Wirtschaftsartikel bei weitem deren Nachteile und deshalb ist die Annahme des Gesetzes unbedingt zu empfehlen.

Ueber die Alters- und Hinterbliebenenversicherung berichtete Dr. A. Saxer, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung. Der Referent erläuterte die Entwicklungsgeschichte dieses grössten Sozialwerkes aller Zeiten und erörterte in ausführlicher Weise das Beitrags- und Rentensystem, sowie die Finanzierung und Belastung. Das ausgearbeitete System der AHV nimmt weitgehend Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse jedes einzelnen. Für die Uebergangsbestimmungen wurde das Bedarfsprinzip eingeführt. Das Gesetz ist in seiner heutigen Form unbedingt zur Annahme zu empfehlen. Würde es verworfen, so käme in der Schweiz wohl nie eine AHV zustande.

In einer Abstimmung nahmen die Anwesenden Stellung zu den drei Postulaten, wobei dasjenige des Rechtes auf Arbeit verworfen wurde, die beiden andern in grosser Mehrheit mit minimalen Gegenstimmen angenommen wurden.

Regierungspräsident Seematter überbrachte noch die Grüsse der bernischen Regierung, und im Namen von Bundesrat von Steiger diejenigen des Bundesrates. Präsident Müller schloss mit einigen treffenden Worten die Tagung, worauf sich alle Teilnehmer dem gemütlichen Teil der Tagung zuwandten.

Neuverglasung

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern

RAPIDE

SOMMER-FAHRPLAN

Dreifarbige Übersichtskarte

PREIS

90

RAPPEN
U. St. inbegr.

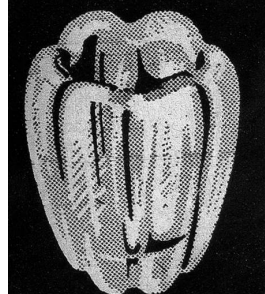
Gültig vom 4. Mai 1947
bis 4. Okt. 1947



In allen Kiosken, sowie an Bahn- und Postschaltern
und direkt beim

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN
gegen Einzahlung von 90 Rp. auf Postkonto III/466

ORREFORS
CRISTALL



ausschliesslich
bei
Steiger
an der
Marktgasse

Wiener Künstlerabend des Oesterreichervereins. Der unter der flotten Organisation von Vereinsleiter V. Hess durchgeführte Künstlerabend war überaus gut besucht. Das Programm eröffnete Edith Mill mit schlicht und gefühlvoll gesprochenen Versen von Franz Grillparzer. Während sich Inge Borkh als eine geschmackvolle Interpretin von Schubertliedern präsentierte, wussten Hansy von Krauss und Walter Lederer mit perlenden Wiener Operettenmelodien gesanglich zu erfreuen. In tänzerischen Leistungen brillierte Liselotte Frick und die Klavierbegleitung lag in Händen von Kapellmeister Walter Furrer. Das Amt des witzigen Zeremonienmeisters versah Alfred Bock, wobei er die Lacher auf seiner Seite hatte. In einer gehaltvollen Ansprache, die sich Dr. Jennewein zurechtgelegt hatte, kam er auch auf ernsthafte Probleme zu sprechen, wobei er das ungünstige Schicksal Oesterreichs beleuchtete. O.

FEZLER & Co
ECHTSILBER VON **Schaerer + Co**



Diese Fahrt ins Blaue...

wer möchte sie nicht erleben? Ein einziges Seva-Los kann dazu verhelfen! Doch, wenn's nicht einschlägt, so ist es nur halb so schlimm, denn der Reinertrag geht diesmal an:

Rotkreuz-Kinderhilfe
Winkelried-Stiftung
Heilanstalt „Nüchtern“

Andererseits: 22 369 Treffer im Werte von, sage und schreibe, Fr. 530 000.—. Und Haupttreffer von Fr. 50 000.—, 20 000.—, 2x10 000.—, 5x5 000.—, etc., etc.

Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen.

1 Los Fr. 5.— plus 40 Rappen für Porto auf Postcheckkonto III 10 026.

Adr.: SEVA-Lotterie, Marktgasse 28, Bern

Samstag
3. MAI



Kefalgana
bewährt bei Kopfschmerzen, Migräne, Zahnschmerzen, Nervenschmerzen, Menstruationsbeschwerden.
IN ALLEN APOTHEKEN
Apotheke HEUBERGER AG. BERN
Fr. 1.05 IKS 12328

Bestausgeführte
Stickerieen
Damenwäsche
Herrenhemden
Broderie - Chemiserie
WILLY MÜLLER
Weissenhauptplatz 21, 2. Etage, Bern



legen
**Arterien-
verkalkung,
hohen Blutdruck**

und deren Folgen, wie Schwindelgefühl, Wallungen, Kopfweh, Herzklopfen, Herzstechen, Ohrensausen, Atemnot sowie gegen Beschwerden der Wechseljahre, hilft

Lapidar Nr. 2

das den Blutdruck reguliert, die gesunde Blutzirkulation fördert und so das Wohlbefinden wieder herstellt.

Nur echt in der Originalpackung.

Fr. 3.— je Schachtel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch

**Lapidar-Apotheke
Zizers**



25 Jahre Heilerfolge mit
Schweizer-Alpenkräutern

Die gute Haarbürste

kaufen Sie beim erfahrenen
Kaufmann

WILDBOLZ
Parfumerie

Das Haus der Geschenke und
der modischen Neuheiten

Marktgasse 9, Bern



Für die Bearbeitung von

Garten- und Pflanzplätze

greifen Sie mit Vorteil zu den bewährten praktischen Anleitungen:

Praktischer Gemüsebau

von E. Weibel, Oeschberg. 4. Auflage. 16.-20. Tausend.
Ganz neu bearbeitet, jetzt 96 Seiten.
120 grosse Photographien. 15x21 cm. Fr. 4.50.
Bestell-Nr. 105.

Der Gartenobstbau

in Wort und Bild, von Hans Schmid. 84 Seiten.
80 Photobilder. Format 15x21 cm. Fr. 4.20. 2. Auflage.
Bestell-Nr. 77.

In allen Buchhandlungen und Kiosken
und direkt beim

BUCHVERLAG VERBANDSDRUCKEREI AG. BERN
Telephon (031) 2 48 45

Bestellung.

Senden Sie mir gegen Nachnahme — auf Rechnung

..... Ex. Schmid, Gartenobstbau Fr. 4.20.

..... Ex. Weibel, Prakt. Gemüsebau Fr. 4.50

Adresse:

In offenem Couvert zu 5 Rp. frankiert einsenden.